

# Presse *Info*

## **Der Blick der Moderne**

Architekturfotografien der Sammlung

Alberto Sartoris im Dialog mit Objekten

des Vitra Design Museums

7. Dezember 2005 bis 5. März 2006

*Eine Ausstellung der Archives de la Construction Moderne der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL) und des Vitra Design Museums, Weil am Rhein*

Der italienisch-schweizerische Architekt Alberto Sartoris (1901-1998) publizierte in Mailand zwischen 1932 und 1957 sechs umfangreiche Anthologien, die zu einem Mythos der Architekturrezeption wurden: die drei nach und nach erweiterten Ausgaben *Gli Elementi dell'architettura funzionale* (1932-1941) und die dreibändige *Encyclopédie de l'architecture nouvelle* (1948-1957). In ihnen entfaltet sich ein visuelles Panorama, das weit über zweitausend - vorwiegend fotografische - Bilder umfasst. Diese einzigartige editorische Unternehmung trug maßgeblich dazu bei, einen gesamthaften Bezugsrahmen der internationalen Moderne zu erstellen.

Die heute in den Archives de la Construction Moderne in Lausanne aufbewahrte Sammlung von Architekturfotografien, die Sartoris damals zusammengetragen hat, umfasst mehr als 8000 Originalabzüge und hat einen international herausragenden dokumentarischen Wert. Hier sind die Arbeiten von etwa 650 Architekten aus der ganzen Welt vertreten: Le Corbusier, Giuseppe Terragni, Hans Scharoun, Richard Neutra oder Luis Barragán, um nur einige der bekanntesten zu nennen.

Viele Fotografien wurden im Grunde nur zum Zweck der Dokumentation angefertigt, bestechen aber auch durch ihre völlig eigenständige ästhetische Qualität. Dabei werfen die Abzüge die Frage der historisch komplexen Beziehungen zwischen Architektur und Fotografie auf. Dies gilt insbesondere für die Zeit der 1920er und 1930er Jahre, in denen die Fotografie verstärkt um ihre Autonomie und Anerkennung ringt. Zudem dokumentiert die Sammlung eine stets unterschätzte Seite der Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts, nämlich die Mechanismen der Herstellung und Verbreitung vom "Bild der modernen Architektur" und die maßgebliche Rolle der Fotografie in diesem Prozess: Oft genug bestimmt erst das Foto das definitive Image des dargestellten Gebäudes.

Die in der Ausstellung gezeigte Auswahl von 135 Originalabzügen unterschiedlicher Fotografen stellt anerkannte aber auch vergessene Gebäude der Moderne vor und zeigt Alberto Sartoris' Projekt unter folgenden Aspekten:

- was wurde auf internationaler Ebene dokumentiert und worin unterscheiden sich dabei die fotografischen Sprachen
- wie intensiv ist der Dialog zwischen dem fotografischen Bild und der architektonischen Intention
- wie gestalten sich Experiment und Autonomie der Fotografie gegenüber der Architektur

Um die Fotografien in den Kontext jenes Mediums zu stellen, in dem sie vorrangig wirkten, präsentiert die Ausstellung zahlreiche historische Bücher und Zeitschriften aus den Archiven der EPFL und des Vitra Design Museums. Außerdem konfrontiert sie die Fotos mit eigens angefertigten Architekturmodellen, die eine Vorstellung von den räumlichen Verhältnissen der Bauten vermitteln und die subjektive Aussage der entsprechenden Fotos unterstreichen.

Einen weitergehenden Dialog führen die Bilder vor allem mit einer exemplarischen Auswahl von Originalmöbeln aus der Sammlung des Vitra Design Museums. Auf einigen Architekturfotografien sind diese Modelle direkt zu sehen, bei anderen handelt es sich um Entwürfe von den Architekten der abgelichteten Bauten.

Während die Möbel in den fast immer menschenleeren Bildern eine Choreografie des Wohnens repräsentieren, isoliert sie die Ausstellung als Akteure, welche die architektonischen Ideen ihrer Entwerfer veranschaulichen und hinter denen die fotografierten Gebäude als die Bühnen des modernen Wohnens erscheinen.

Als solche Akteure dienen Ensembles von Pierre Chareau aus den Jahren 1927 und 1928, eine spektakuläre Einzelanfertigung Carlo Mollinos von 1953, ein Armsessel aus der Einrichtung des Paimio Sanatoriums von Alvar Aalto, eine Corbusier-Liege aus der Vorproduktion von 1929 und ein Stuhl aus der Casa del Fascio in Como von Giuseppe Terragni sowie etwa 20 weitere seltene und bedeutende Originalmöbel aus der Sammlung des Vitra Design Museums.

Architekten wie Mies van der Rohe und Le Corbusier entwarfen die einzelnen Möbel als Teil eines architektonischen Gesamtkunstwerkes, andere, wie Rietveld oder Chareau, die vorrangig Designer waren, gingen den gegensätzlichen Weg und wandten ihre Gestaltungskonzepte auf die Architektur an.

**Falls Sie diesen Text oder Teile daraus veröffentlichen, senden Sie uns bitte ein Belegexemplar.**

<b>Dauer der Ausstellung</b>	7. Dezember 2005 – 5. März 2006
<b>Ort</b>	<b>Hofmobiliendepot • Möbel Museum Wien</b> Andreasgasse 7, 1070 Wien Tel: +43-1-524 33 57 Fax: +43-1-524 33 57 666 e-mail: <a href="mailto:info@hofmobiliendepot.at">info@hofmobiliendepot.at</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.hofmobiliendepot.at">www.hofmobiliendepot.at</a>
<b>Öffnungszeiten</b>	Dienstag bis Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr
<b>Eintrittspreis</b>	€ 6,90 / € 4,50 inkludiert auch den Besuch der permanenten Sammlung
<b>Jahresmitgliedskarte</b>	€ 39,00 für Erwachsene € 34,00 für eine Anschlussmitgliedschaft € 29,00 für Studenten / Senioren € 24,00 für eine ermäßigte Anschlussmitgliedschaft
<b>Kuratoren</b>	Antoine Baudin, Martine Jaquet
<b>Ausstellungsorganisation</b>	Markus Laumann
<b>Marketing &amp; Presse</b>	Josefa Haselböck, Bernadette Decristoforo
<b>Ausstellungsgrafik</b>	Artworker
<b>Ausstellungskatalog</b>	„Photography, Modern Architecture and Design“ The Alberto Sartoris Collection Objects from the Vitra Design Museum Published under the editorial direction of Antoine Baudin Preis: € 51,20